



Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar 2021

08. – 28. November 2021

Weitere Informationen unter: <https://www.facebook.com/transaktionswochen>

HEIDELBERG MANNHEIM

08.11.21, 19:00 Uhr, Eröffnung der Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar 2021, Gespräch & Performance, **Sex and the Cosmopolis – A Conversation on Transnational Transgender Identities in South Asia and beyond**, im Café Leitstelle, Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg, Eintritt frei, Veranstaltungssprache ist Englisch, veranstaltet vom Institut für Religionswissenschaft der Universität Heidelberg und dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

Being transgender has become the hot topic in recent years. Transgender personalities have been the focus of Netflix and Amazon dramas and have entered the German Bundestag as much as American influencer families. Vibrant and sometimes also very ugly discussions on the rights of transgender people have become an important part of public debate in the USA, UK and Germany. In the center of all this new social visibility largely stands the transgender community of the Global North, however. While the global debate on transgender issues is also informed by other contexts that have an increasing influence on the direction of the debate as well. In South Asia, for example, centuries old traditions on third gender identities have entered a discussion with modern globalized notions of sexuality and gender and that confluence develops ever-shifting notions of identity and agency.

We will look at one of these discussions, the discourse around transgender and third gender identities in Pakistan. In conversation are: Kami, celebrated transgender model, actress and activist from Pakistan, Hina, an award-winning social innovator and trans focal person based in Pakistan and Omar Kasmani, Berlin-based anthropologist and author of „Queer Companions. Religion, Public Intimacy, and Sainly Affects in Pakistan“.

The conversation will be moderated by Leyla Jagiella, author of „Among the Eunuchs. A Muslim Transgender Journey“.

Organized by the Institute for Religious Studies, Heidelberg University, and the Office of Equal Opportunities of the City of Heidelberg

10.11.21, 19:00 Uhr, Lesung, **Lesung von Felicia Ewert zu „Trans. Frau. Sein.“**, im Queeren Zentrum Mannheim (QZM), G7 14, 68159 Mannheim, und als Livestream über Zoom/Facebook, Eintritt frei, veranstaltet von der Jugendgruppe sT*ars, PLUS Rhein-Neckar, QZM und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim

Felicia Ewert liest aus ihrem Buch „Trans. Frau. Sein.“ und ergänzt mit Vortragselementen rund um das Thema Aspekte geschlechtlicher Marginalisierung. Die Autorin ist Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Geschlechterforschung, sie ist eine Frau, transgeschlechtlich und ziemlich lesbisch.

17.11.21, 19:00 Uhr, Filmvorführung und Gespräch, **AB HEUTE - Der lange Weg zum eigenen Namen**, im Queeren Zentrum Mannheim (QZM), G7 14, 68159 Mannheim, und online, Eintritt frei, veranstaltet von QZM in Kooperation mit dem Transtreff Mannheim

"AB HEUTE" porträtiert den jahrelangen behördlichen Leidensweg von trans Personen in Deutschland. Die Dokumentation dauert 45 Minuten, im Anschluss findet eine Gesprächsrunde u.a. mit Janka Kluge, die im Film portraitiert wird, und Sophia Emmerich und Sam Arndt, die die Dokumentation produziert haben, statt.*

20.11.21, 15:00-17:00 Uhr, Gesprächsrunde, **Queer Families – trans* Elternschaft**, im Queeren Zentrum Mannheim (QZM), G7 14, 68159 Mannheim, und online, Eintritt frei, veranstaltet von QZM in Kooperation mit ILSE Rhein-Neckar und PLUS Rhein-Neckar

Bei der monatlichen Gesprächsrunde „Queer Families“ geht es um den Austausch von Queers, Regenbogenfamilien und Interessierten über das Thema Familie, Zusammenleben, Lebensformen und Kinderwunsch. Am 20.11. steht das Thema trans Elternschaft im Fokus. Nach einem Input können im Plenum Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden. Im Anschluss können wir gemeinsam zum TDoR Gedenkmarsch gehen.*

20.11.21, 18:00-19:30 Uhr, Gedenkmarsch, TDoR Gedenkmarsch in Mannheim,
Treffpunkt ist die große Uhr am Paradeplatz Mannheim, veranstaltet vom Transtreff
Mannheim und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim

*Wir möchten auch in diesem Jahr ein sichtbares Zeichen gegen Trans*Feindlichkeit setzen und Solidarität mit den weltweiten Opfern zeigen. Hierzu starten wir unseren Gedenkmarsch am Mannheimer Paradeplatz. Während des Gedenkmarsches bitten wir die aktuellen Hygienevorschriften zu beachten, Abstände einzuhalten und Masken zu tragen. Trans*Pride-Flaggen sind explizit erwünscht; von Parteiflaggen bitten wir abzusehen. Kerzen stellen die Organisator*innen. Dress-Code: Warme Kleidung und Mund-Nasen-Schutz.*

20.11.21, ab 19:30 Uhr, offener Barabend, Queer Weekend Lounge – Special Edition zu den Trans*Aktionswochen, im Queeren Zentrum Mannheim (QZM), G7 14, 68159 Mannheim, Eintritt frei, veranstaltet von JUGEND von PLUS

Die seit Jahren stattfindende Queer Weekend Lounge wird auch im November am 3. Samstag im Monat stattfinden. Wir nehmen uns den Transgender Day of Remembrance zum Anlass, um ins Gespräch zu kommen, unsere Erfahrungen auszutauschen, aber auch unser gemeinsames Zusammensein zu genießen. Wie immer für alle lsbttiq+ Menschen bis 30 Jahre.

21.11.21, 14:00-17:00 Uhr, Workshop, Anime Zeichnen mit Azura Daze für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre, Internationaler Bund, Belfortstraße 2, 69115 Heidelberg, Teilnahme kostenlos, Anmeldung bis spätestens 17.11.21 unter: queer-youth-heidelberg@ib.de, veranstaltet von Queer Youth Heidelberg und der PLUS Jugendgruppe sT*ernchen in Kooperation mit dem Queer Festival Heidelberg

In diesem Workshop wirst du den Prozess der digitalen Illustration mit der Software Procreate kennenlernen. Wir lernen die Grundlagen des Manga-Zeichnens von der Erstellung eines Moodboards bis zu der Verwendung von Referenzen, damit du deinen eigenen Charakter zum Leben erwecken kannst. Vorkenntnisse sind nicht notwendig und wir bieten dir eine Atmosphäre, in der du so sein kannst, wie du bist. Wenn ihr eigene iPads mitbringt, benötigt ihr das Grafikprogramm ProCreate und einen Apple Pencil. Wir können euch aber auch alles zur Verfügung stellen.

Anmeldung bis spätestens 17.11.21 unter: queer-youth-heidelberg@ib.de.

Alle Infos gibt es auch unter: www.facebook.com/QueerYouthHeidelberg, www.instagram.com/queeryouthheidelberg.ib/ und www.queer-festival.de.

21.11.21, 19:00-20:00 Uhr, Mapping Event, **Mapping Event mit Azura Daze und Jamie Ramirez**, am Dezernat 16 (Innenhof), Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg, Eintritt frei, veranstaltet von Queer Festival Heidelberg

*Die Videokünstler*innen Azura Daze und Jaime Ramirez arbeiten für dieses multidisziplinäre Mapping Projekt auf dem Queer Festival zum ersten Mal zusammen. Kern beider Arbeiten sind DIY-Ansätze und die Integration analoger in digitale Verfahren. Gemeinsam werden die beiden die Dezernat 16 Außenfassade in eine lebendige Comic und Anime Welt verwandeln.*

Instagram Azura Daze: <https://www.instagram.com/azuradaze/>

Instagram Jaime Ramirez: <https://www.instagram.com/jaime.ramirez/>

Weiter Informationen unter: www.queer-festival.de

22.11.21, 20:00 Uhr, Online-Lesung, **Camila Sosa Villada „Im Park der prächtigen Schwestern“ (Las Malas)**, als Livestream über Zoom unter <https://us02web.zoom.us/j/86467509821>, Teilnahme kostenlos, angeboten auf Deutsch und Spanisch, veranstaltet von Queer Festival Heidelberg in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

Camila Sosa Villada, geboren in der argentinischen Provinz Córdoba, arbeitete als Sexarbeiterin, bevor ihr mit einem selbstproduzierten Theaterstück über ihr Leben als trans Frau der schauspielerische Durchbruch gelang. Die 39-jährige Schriftstellerin und Schauspielerin, die mittlerweile zu den prominentesten Gesichtern der Trans*- Community in Lateinamerika gehört, schreibt meisterhaft über eine Welt, die sie als trans* Frau selbst erlebt hat. Auf der Suche nach einem Ort, an dem ihr trans*-Sein zelebriert wird und im Widerstand gegen eine Gesellschaft, die sie verachtet, trifft sie auf ihresgleichen. Der u.a. von der taz und Deutschlandfunk Kultur gefeierte Roman „Im Park der prächtigen Schwestern“ erzählt von Freude am Leben, von Zugehörigkeit und Befreiung. Zugleich enthüllt er die Heuchelei, Doppelmoral und Grausamkeit in der Gesellschaft.*

Begrüßung: Danijel Cubelic, Leiter des Amts für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

Moderation: Autorin, Ethnologin und trans Aktivistin Leyla Jagiella*

Teilnahme frei unter: <https://us02web.zoom.us/j/86467509821>

23.11.21, 19:00 Uhr, Workshop, **Sexuelle Gesundheit von trans & nicht-binären Personen**, online, Teilnahme kostenlos, veranstaltet von KOSI.MA – Zentrum für sexuelle Gesundheit Mannheim – und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim

Der Aufklärungs- & Empowerment-Workshop (ca. 2h) richtet sich an trans und nicht-binäre Menschen. Thema wird sein, wie trans und nicht-binäre Personen sich aktiv um ihre sexuelle Gesundheit kümmern können. Referent ist Max Appenroth: www.max-appenroth.com. Nach Anmeldung unter LSBTI@mannheim.de werden die Zugangsdaten zugesandt.

25.11.21, 09:15-13:30 Uhr, virtuelles Symposium, **Queer Asylum and the EU Return System: Challenges and Risks**, online, Teilnahme kostenlos, Veranstaltungssprache ist Englisch, veranstaltet vom Queer European Asylum Network (QUEAN)

The EU Dublin III-return system risks jeopardizing the transfer safeguards for LGBTIQ+ refugees and asylum seekers within the EU. This symposium examines the challenges the EU Dublin III-return system creates for LGBTIQ+ asylum claimants – particularly considering the increasingly politically motivated homo- and transphobia in some EU member states – and seeks to amplify best practices for the protection of LGBTIQ+ identifying asylum claimants within the EU. How are rights-based protections enshrined within the European Charter of Human Rights (ECHR) and that apply to LGBTIQ+ refugees and asylum seekers living in EU reception countries uphold in the context of Dublin III? How should human rights standards be guaranteed within national and local legal frameworks and practices? We ask.

Schedule:

- 9.15-9.30am: Welcome

Welcome message by QUEAN and GWI

- 9.30-11.15am: Panel Discussion

Protection Standard Criteria for LGBTIQ+ Asylum Claimants for Readmission to “Safe” EU Third Countries under Dublin III (CEAS)

Moderation: Eirene Chen (Independent Specialist on SOGIESC Forced Displacement, formerly UNHCR)

Panelists: Eleni Tsetsekou (Head of the SOGI Unit, Council of Europe); Akram Kubanychbekov (Senior Advocacy Officer, ILGA); Suma Abdelsamie (trans activist and consultant); Ronja Corell (Asylum Lawyer, Munich)*

- 11.30am-1.30pm: Roundtable

Building Networks of Solidarity between LGBTIQ+ movements in Germany and Eastern Europe

Moderation: Danijel Cubelic (ECCAR) and Lilith Raza (LSVD)

With contributions from Milena Adanczewska (Humanity in Action Fellow, Poland); Biljana Ginova (ERA – LGBTI Equal Rights Association for Western Balkans and Turkey); Krisztina Orbank (Transvanilla Transgender Association, Hungary); Knud Wechterstein (Rainbow Refugee Support Frankfurt, Germany).

Registration is free via this Eventbrite [Link \(https://www.eventbrite.com/e/queer-asylum-and-the-eu-return-system-challenges-and-risks-tickets-190932764037\)](https://www.eventbrite.com/e/queer-asylum-and-the-eu-return-system-challenges-and-risks-tickets-190932764037)

Organizer: [Queer European Asylum Network \(QUEAN, http://queereuropeanasylum.org/the-network\)](http://queereuropeanasylum.org/the-network). QUEAN is an umbrella organization founded in 2019 that brings together NGO practitioners, LGBTIQ+ refugees and activists and academics working on LGBTIQ+ migration and asylum in Europe. QUEAN is committed to putting the lived experience of queer asylum at the center of its approach. Sponsor: Gunda Werner Institute (Heinrich Böll Foundation)

25.11.21, 19:00 Uhr, Filmvorführung, **Gendernauts – eine Reise durch das Land der Neuen Geschlechter (1999)**, Odeon Kino, G7 10, 68159 Mannheim, Eintritt frei, veranstaltet vom Runden Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim

Film von Monika Treut, Deutschland 1999, 86 Minuten, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Die Dokumentation stellt eine Gruppe von Menschen vor, die die Grenzen der Geschlechter ausloten und sprengen. Aus heutiger Sicht ist ein Blick zurück zu den Anfängen der Sichtbarkeit von trans und nicht-binären Identitäten lohnenswert und bietet eine gute Grundlage für „Genderation“.

26.11.21, 20:30 Uhr, Filmvorführung & Gespräch, **Genderation (2021)**, Odeon Kino, G7 10, 68159 Mannheim, Eintritt frei, veranstaltet vom Runden Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim

Film von Monika Treut, Deutschland 2021, 88 Minuten, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

*Nach zwei Jahrzehnten trifft Monika Treut die Protagonist*innen von „Gendernauts“ erneut. Wie hat sich ihr Leben verändert? Wie gehen sie als Bürgerrechts-Aktivist*innen mit der rechtskonservativen Politik um, die die lange erkämpften Rechte der Minderheiten bedroht?*

Prof. Dr. Robin Bauer, DHBW Stuttgart und Mitglied im Beirat der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung, diskutiert im Anschluss zu gesellschaftlichen Veränderungen, aber auch dem Älterwerden als genderqueerer, nicht-binärer und trans Mensch.

27.11.21, 09:00-19:00 Uhr, Workshop, **Make-Up Workshop trans* und Cross-Dressing mit Michaela Joannidou**, im Queeren Zentrum Mannheim (QZM), G7 14, 68159 Mannheim, Kosten 55€-95€, veranstaltet von QZM in Kooperation mit der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim

*Ein stimmiges Make-Up verbessert den eigenen Look. Dieser Workshop bietet Euch die Chance, Eure Fähigkeiten bei MzF Make-Up zu verbessern. Es gibt einen Anfänger*innen-Workshop (3h) für Teilnehmende mit keinen /kaum Vorkenntnissen und einen Fortgeschrittenen-Workshop (3 h). Teilnahme ist an einem (55€) oder beiden (95€) Workshops möglich. Genauere Infos zu Ablauf und Verpflegung auf <https://qzm-rn.de/>*

27.11.21, 20:00 Uhr, Filmvorführung, **Trans - I Got Life**, im Queeren Zentrum Mannheim (QZM), Eintritt frei, veranstaltet von QZM in Kooperation mit dem Transtreff Mannheim

Der Dokumentarfilm bietet einen Einblick in das Leben von sieben trans Personen. Ohne Identitäten festzulegen und ohne den Anspruch, mit dem Film das ganze Transspektrum abbilden zu wollen, taucht der Film in die persönliche Lebensrealität von trans* Personen ab. Die Doku weckt auf und erinnert daran, dass Geschlecht nicht auf zwei Identitäten heruntergebrochen werden kann.*

28.11.21, 11:30 Uhr, Filmvorführung & Gespräch, **Trans - I Got Life**, im Gloria Kino, Hauptstraße 146, 69117 Heidelberg, Eintritt frei, Anmeldung bis 27.11.21 unter: freimuth@gloria-kamera-kinos.de, veranstaltet von PLUS Rhein-Neckar, dem Transtreff und dem Queer Festival Heidelberg in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

Die Filmemacherinnen Imogen Kimmel und Doris Metz begleiten sieben trans Personen auf dem Weg zu sich selbst und ermöglichen uns einen ehrlichen Einblick in deren vielfältige Lebenswirklichkeiten und die Herausforderungen mit denen sie oftmals konfrontiert sind. „trans - I Got Life“ fragt nach Geschlechtsidentität und begleitet eindrucksvoll den Prozess der Geschlechtsangleichung. Der Kinodokumentarfilm wurde mit dem Publikumspreis des Filmfest München 2021 ausgezeichnet.*

Begrüßung: Marius Emmerich, Koordinationsstelle LSBTIQ+, Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

*Moderation: Zum Filmgespräch mit Ilka Magdalena Kaufmann (Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V.) kommt die Regisseurin Imogen Kimmel mit Protagonist*innen.*

Anmeldung bis 27.11.21 unter: freimuth@gloria-kamera-kinos.de

28.11.21, 14:30-16:30 Uhr, Stadtrundgang, **Queer in the City - Special Edition zu den Trans*Aktionswochen**, Start ist beim Frauenbuchladen Xanthippe (T3 4, 68161 Mannheim), frei, um Spenden für die Lesbisch-Schwule Geschichtswerkstatt wird gebeten, veranstaltet von communityPLUS

*Die stadthistorische Spurensuche durch Mannheim beleuchtet einen bunten Strauß an Leben. Die Fachhistorikerin Ilona Scheidle berichtet von Menschen, sozialen Bewegungen, von Alltag, Verfolgung, Sinnesfreuden und anderem mehr. Zu sehen sind "authentische" Orte, die mit queerfeministischen Perspektiven zur LSBTTIQ+*_Geschichte gelesen und besonders zur "T"-Story angefragt werden.*

Für den Veranstaltungsbesuch gelten die Bestimmungen der Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg. Die gültigen Regelungen sind von verschiedenen Faktoren abhängig. Deshalb bitten wir vor dem Veranstaltungsbesuch die tagesaktuellen Informationen der Veranstaltungsorte zu beachten.